

### Polizei sucht Unfallfahrer

**Winhöring.** Einen unfallflüchtigen Fahrer sucht die Polizei: Am Samstag, zwischen 12 und 15.15 Uhr stieß ein unbekannter Fahrzeuglenker gegen den linken Außenspiegel eines auf dem Parkplatz eines Fitnessstudios in Eisenfelden geparkten schwarzen Toyota, der dadurch beschädigt wurde. Den Schaden beziffert die Polizei auf 200 Euro. Der Verursacher entfernte sich von der Unfallstelle. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 08671/96440 entgegen. – red

### Hauptversammlung des RV Pfeil

**Neuötting.** Die Hauptversammlung des RV Pfeil findet am Freitag, 18. Januar, ab 20 Uhr im Gasthaus Dörfel statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Ehrungen und eine Bilderschau von Franz Eichberger, teilt der Verein mit. – red

Lokales aktuell auf einen Klick:  
www.alt-neuoettinger-anzeiger.de

# Schicki-Micki mit Gold-Glitter und Gaudi

Erster Faschingsball des neuen Jahres in der Faschingshochburg Neuötting



Guter Auftakt für den Fasching in Neuötting: Volles Haus im El Loquito.



Der neue Bojazzal: Thomas Huber.

**Neuötting.** Mit dem Schicki-Micki-Ball ist jetzt auch in Neuötting der Fasching gestartet. Der Saal vom „El Loquito“ war bre-

chend voll und die Veranstaltung etabliert sich immer mehr zu einer festen Größe im Neuöttinger Fasching. Um 19 Uhr öffneten sich

die Türen für die Gäste der ersten Faschingsveranstaltung des Jahres in Neuötting, jedem Gast wurde ein Begrüßungsgetränk überreicht

– passend zu einem Schicki-Micki-Ball gab es Sekt mit Goldglitter. Um acht Uhr startete dann die Schickieria-Band den Ball mit der

ersten Tanzrunde. Im Anschluss zeigten die Flying Girls mit ihrem Marsch und das Neuöttinger Prinzenpaar mit seinem Walzer die ersten Tanznummern der Saison. Das Prinzenpaar durfte gleich vier Orden überreichen. Der Hausherr Hans Hermansdorfer empfing den Neuöttinger Faschingsorden, genauso wie Ursula Hinterdobler, Präsidentin der Faschingsgesellschaft Aidenbach und deren Prinzenpaar.

Zu späterer Stunde durften die 24 Tänzer der Neuöttinger Celebrations ihr Showprogramm zum Besten geben. Frenetisch wurde der Showteil der Hoheiten, Prinzessin Katharina I. von der flotten Feder und Prinz Dominik I., der Wächter des Kreisels, gefeiert. Den Wunsch des Publikums nach einer Zugabe konnte das Prinzenpaar nicht ablehnen.

Gegen zwei Uhr wurde der Ball dann durch die Neuöttinger Faschingshymnen beendet.

Die Generalprobe für den am 19. Januar stattfindenden Stadtball, wird nun nur noch am Freitag, 18. Januar, mit dem Lumpenball im Innentaler Hof vertieft. – red

### Ehrungen bei der KSK Markt

**Markt.** Die KSK Markt hat am Sonntag, 20. Januar, um 14 Uhr im Vereinslokal Oberbräu ihre Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen Berichte der Vorstandschaft, Totengedenken, Ehrungen sowie Wünsche und Anträge. – mk

### Hauptversammlung der Freien Wähler

**Stammham.** Die Jahreshauptversammlung der Freien Wähler findet am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr beim Dorfwirt statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch die Änderung der Geschäftsordnung sowie ein Vortrag von Bezirksschornsteinfeger Harald Aschbauer zum Thema: Wegfall des Kaminkehrmonopols ab Januar 2013, teilten die Freien Wähler mit. – red

## AKUV bleibt bei bewährter Führungsspitze

Hauptversammlung bestätigt Vorstand im Amt – Ehrungen

**Neuötting.** So schnell kann's gehen: Nach einer guten halben Stunde war die Hauptversammlung des Arbeiter-Kranken-Unterstützungsvereins inklusive Neuwahlen und Ehrungen abgewickelt. Dass die Vorstandschaft trotz aller Schnelligkeit in ihrem Amt komplett bestätigt wurde, zeigt die Zufriedenheit der Mitglieder mit der Führung des Vereins.

Vorsitzender Harald Klein wies auf die gewohnten Aktivitäten hin, zu denen ein Biergartennachmittag, die Teilnahme am Tag der Vereine auf der Dult und ein Familiennachmittag gehört. Klein bedauerte, dass es heuer wieder nicht gelingen werde, einen Stand am Faschingsamstag zu bestücken. Wie er sagte, komme zu der Vorgabe, keine Glasflaschen benutzen zu dürfen, auch das Problem, dass man – zumindest heuer noch – keine Lagermöglichkeit für die Getränke habe. Man versuche jedoch, im nächsten Jahr eine Lösung zu



Die wiedergewählte Vorstandschaft mit Harald Klein an der Spitze (links) sowie Bürgermeister Peter Haugeneder (2.v.l.), Johann Wimmer (4.v.l.) und Gerlinde Weinzierl (vorn links).

finden. Einen finanziellen Verlust werde man dennoch nicht verzeichnen müssen, da die erwarteten Einnahmen durch den Faschingsstand heuer durch eine Spende wieder ausgeglichen würden, wie Klein informierte. Klein rief zur aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen des etwa 130 Mitglieder starken Vereins auf und dankte allen, die sich immer wieder mit Herzblut einbringen. Sein besonderer Dank galt – in Abwe-

senheit – dem erkrankten „Allrounder“, dem Schriftführer Christian Kempe, dem die Versammlung die besten Genesungswünsche schickte. Im nächsten Jahr, so Klein, werde der Verein sein 150-jähriges Bestehen begehen.

Kassierin Isolde Hinterwinkler berichtete von einem guten Polster in der Kasse: „Wenn wir so weiter machen, passt's“, hielt sie fest. Kassensprüfer Manfred Zallinger bescheinigte eine „hervorragende

Kassenführung“ – die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft war daraufhin Formsache.

Die Neuwahlen unter der Leitung von Manfred Zallinger gingen fix über die Bühne: Bestätigt wurden Harald Klein als Vorsitzender, Edith Dörfel und Dieter Löhlein als Stellvertreter, Isolde Hinterwinkler als erster Kassier und Otto Wienzl als zweiter Kassier, Christian Kempe als erster Schriftführer und Isolde Hinterwinkler als zweite Schriftführerin. Als Beisitzer wurden bestätigt: Xaver Aigner, Peter Gehringer, Kurt Haindl, Gerhard Strohmeier und Willi Wurm. Kassensprüfer bleiben Franz Danner und Manfred Zallinger.

Bürgermeister Peter Haugeneder unterstrich, es sei für einen Verein wichtig, dass er in „stabilen Händen“ sei. Haugeneder griff das im Jahr 2014 bevorstehende Jubiläum auf und unterstrich, der AKUV sei eine Arbeiterbewegung, die Solidarität lebe. Er glaube, dass,

wenn jemand krank oder in Not sei, „der ein oder andere die Unterstützung vom Verein auch heute noch im Krankheitsfall brauchen kann“, so Haugeneder.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Johann Wimmer geehrt, die weiteren zu Ehrennden waren nicht anwesend – Gerhard Frick, Ernst Friedrich, Franziska Friedrich, Barbara Kieswimmer, Josef Kieswimmer und Josef Kimberger. Für zehnjährige Mitgliedschaft wurde in Abwesenheit wegen Krankheit Anton Leitinger geehrt. Stellvertretend für ihn nahm Gerlinde Weinzierl die Anstecknadel entgegen. Auch Manfred Madl bekommt seinen Geschenkkorb zum 75. Geburtstag nachgereicht. Das veranlasste ein Mitglied zur Frage, ob diese denn von der Ehrung informiert worden waren. Klein betonte, man schicke den Betroffenen jeweils eine persönliche Einladung zur Ehrung. – ina

### Sitzung des Gemeinderates

**Stammham.** Der Gemeinderat kommt am Donnerstag, 17. Januar, um 19 Uhr zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Die Tagesordnung sieht im öffentlichen Teil unter anderem folgende Punkte vor: Vorbesprechung Haushalt, Ausschreibung zur Stromlieferung kommunaler Anlagen ab 2014, Gestattungsvertrag Gemeinde mit VERBUND zur Errichtung und Betrieb einer „biologischen Durchgängigkeit“ an der Staustufe Stammham sowie Verbesserung der Ausleuchtung Bushaltestelle Simbacher Straße im Ortsteil „Am Bahnhof“. – red

## Fußball: Zum 30. Mal auf der Suche nach dem Ortsmeister

Fußballortsmeisterschaft im Jubiläumsjahr

**Markt.** Passend zu 90 Jahren TSV Markt wird die Fußballabteilung des TSV unter der Leitung des 2. Abteilungsleiters Oliver Meier diese Jubiläumsveranstaltung durchführen. Im Januar 1983 wurde von der sehr rührigen Leichtathletikabteilung unter der Leitung von Josef Strasser das Interne Marktler Hallenturnier geplant und durchgeführt. 1983 wurde das Turnier samstags und sonntags durchgeführt, zwischenzeitlich auch über drei oder vier Werktag-

Heuer wird nur ein Samstag eingeplant. Als erste Ortsmeister konnten sich im damaligen Endspiel die Marktler Fußballgroßen Alfred und Heinz Siegert mit Wolfgang Wimmer und mit Teamleiter Günther Eichinger durchsetzen. Gegner waren die Mannschaft Turner 1, Josef Strasser, Hubert Gschwendtner, Roland Stadler und Moritz Wallinger. Die Turner waren ein höchst starker Gegner und konnten erst nach einem Elfmeterkrimi von den Fußballern be-

zwungen werden. Die Auslosung zum Jubiläumsturnier in der Schulturnhalle findet am Mittwoch, 23. Januar, ab 20 Uhr im Gasthof Hummel statt. Bis 20 Uhr können noch Anmeldungen angenommen werden. Erst wenn die Anzahl der Mannschaften feststeht, wird der Beginn des Turniers am Samstag, 26. Januar, benannt werden können. Sicher ist, dass die Siegerehrung am Samstagabend im Sportheim durchgeführt wird. – red

### PERSONEN UND NOTIZEN

#### Kegler ehren fleißige Spieler

**Neuötting.** Bei einer Feier des Kegelvereins wurden die Ehrungen für die geleisteten Spiele durchgeführt: Die erste Ehrung wurde für 100 Spiele bei einem Punktekampf an **Walter Kellhammer** (re.) ausgesprochen. Da pro Saison etwa 18 bis 20 Spiele durchgeführt werden sind für 100 Spiele schon fünf bis sechs aktive Jahre in Verein notwendig. Als einzige Dame wurde für 300 erbrachte Spiele **Irmengard Steinbrecher** (2.v.l.) ausgezeichnet. Für 500 Spiele wurde **Wolfgang Reinhard** (li.) und für 600 Spiele wurde **Josef Buchner** (2.v.r.) geehrt. Diese beiden sind seit 28 und 32 Jahren aktiv im Verein. Für diese langjährige Treue wurde ein kleines Dankeschön in Form eines Gutscheins ausgegeben. – red/Foto: Auer



## Kabarettistin mit mitreißendem Mut

Lisa Fitz überzeugt als Coach für Zivil-Courage mit Witz und Anspruch

**Neuötting.** In Sachen Kabarett ist sie Bayerns weibliches Aushängeschild und Urgestein. Heftig und manchmal auch deftig artikuliert Lisa Fitz ihre brisanten Anliegen, die sie – intelligenterweise – mit viel Witz und Komik publikumstauglich verpackt. Mit dem aktuellen Solo-Kabarett „Mut – vom Hasen zum Löwen“ forderte sie am Samstag im Stadtsaal mehr Zivil-Courage und bekam vom Publikum prompt den „Urschrei.“

Vorbei sind die kumpelhaft-rüden Auftritte – ein bisschen ladylike ist die Wahl-Niederbayerin geworden; und das liegt sicher nicht nur am zuckrigen Bussi-Dirndl „in dem man alles sagen kann“, wie Lisa Fitz listig meint und in der Folge nicht aggressiv provoziert, aber raffiniert rebelliert. Zumindest ihr Ziel, die Zuhörer zu erreichen, hat sie dabei gut berechnet.



Im Dirndl kann man alles sagen – findet Lisa Fitz. – F.: Kuhnert

Muckschämchenstill ist es, als Fitz über Mut, Wut, Angst und Phobien resümiert. In „feigen Zeiten“ würden wir leben, bedauert die Kabarettistin und stellt fest: „Der Mensch lernt erst laufen und sprechen und dann lernt er stillsitzen und schweigen.“

Als heroische Mutbeispiele folgen etwa SPD-Politiker Wilhelm Hoegner und Graf von Stauffenberg, beide NS-Widerständler, oder die farbige Bürgerrechtlerin Rosa Parks. Richtig sauer ist die Fitz jedoch, dass „Mutti Merkel“ Leo-Panzer an die Saudis verschern darf, während die Mitbürger höchstens mal „mutig“ reagieren, wenn ein Leo-Pelzmantel auf der Straße flaniert.

Mit reichlich karikatüristischer Komik und Mimik bringt Fitz dabei Brisanz und Unterhaltung in Einklang. Die pointierte Häme sitzt, wenn bayerische Traditionen

und Internet-Freaks aufs Korn genommen werden, rabiate Senioren am Traumschiff-Büffet Mut beweisen oder der kahle Neo-Nazi mit den Worten „armer Kerl, zuerst die Chemo und dann noch die orthopädischen Schuhe“ bedauert wird. Ab und an zitiert die Fitz Dichter und Philosophen oder greift zu ihrer Akustik-Gibson und baut Lieder ein, die von Ängsten, Versäumnissen und Achtsamkeit handeln. Frauenmut, Männermut, Unmut, Übermut, Mut zum Alter – die Mutpalette scheint schier unendlich. Und auch ein paar hochprozentige Tropfen „Wermut“ mit tiefem Wahrheitsgehalt fehlen nicht bei diesem mitreißenden Kabarett-Programm, das auf erheiternde Weise „wahre Klischees“ bedient und politisch mutig ist. Da verzeiht man auch das eine oder andere bärtige Witzchen. – Sylvia Kuhnert

### Fast Rekord: 217 Bäume abgeholt



**Neuötting.** Zum 15. Mal seit 1999 bot die Jugendfeuerwehr Neuötting ihren Christbaumabholdienst an. Mit 217 entsorgten Bäumen konnte das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des Christbaumabholdienstes erzielt werden. Insgesamt wurden seit 1999 über 2500 Bäume abgeholt und recycelt, teilte die Jugendfeu-

erwehr mit. Mit drei Fahrzeugen ging es ab 8 Uhr früh kreuz und quer durch Neuötting. Auch in Alzgerm und Altötting wurden Bäume abgeholt und entsorgt. Der Erlös dieser Aktion kommt ausschließlich der Jugendarbeit zugute. Unser Bild zeigt links Matthias Holzner und rechts Maximilian Aigner. – red/F.: Falter